

Betrifft: Interessenkonflikt beim Rückbau asphaltierter Forstwege

Sehr geehrte Frau Hinz, sehr geehrter Herr Al-Wazir,

wir – eine Interessengemeinschaft zur Förderung sanfter Mobilität - möchten Sie aufmerksam machen auf einen massiven Interessenkonflikt, welcher durch den Rückbau von Asphaltdecken auf den hessischen Forstwegen entsteht.

Ausgerechnet in Zeiten, in denen jeder verstanden hat, dass man den Radverkehr massiv fördern sollte, tut sich im Lande Hessen aus Sicht des Radverkehrs absonderliches.

Der Landesbetrieb Hessen Forst beginnt asphaltierte Forstwege zu entsiegeln und stattdessen mit einer wassergebunden Decke (Schotter) zu versehen. Dies ist offensichtlich langfristig erklärtes Ziel und betrifft bei uns in der Region Marburg eine wichtige Radroute. Betroffen sind aktuell der Nödelweg bei Ginseldorf, die Waldtalstraße und der Hans-Helmut-Paul-Weg und damit wichtige Verbindungen der östlichen Stadtteile zu den Lahnbergen und nach Marburg. Im Radverkehrsentwicklungsplan der Stadt Marburg sind die Waldtalstraße und der Hans-Helmut-Paul-Weg als Bestandteil des Radwegnetzes vorgesehen! Inzwischen hat sich vor Ort massiver Widerstand entwickelt. Z. B. gibt es eine Online-Petition und ein Schreiben des Oberbürgermeisters an Frau Hinz.

Wir möchten an dieser Stelle aber betonen, dass wir hier kein auf Marburg begrenztes Problem sehen, sondern potentiell in ganz Hessen Konflikte entstehen werden. Wenn man die Quellen aufmerksam liest sieht man, dass der Rückbau von Asphalt auf Forstwegen ein erklärtes Ziel von Hessen Forst ist. Hier entscheiden ggf. Infrastrukturmaßnahmen (wie im Marburger Fall die Erneuerung der Trinkwasserleitung) darüber, wann der nächste befahrbare Weg zu einer Schotterpiste abgewertet wird.

Warum tut Hessen Forst das?

Nun, als Gründe werden in den Schriftwechseln der Aspekt der Oberflächenversiegelung und der Fremdstoff Bitumen genannt.

Eine kürzlich veröffentlichte [Studie des Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung und Infrastruktur des Landes Mecklenburg-Vorpommern](#) zeigt, dass die Versiegelung bei Wegen dieser Breite keine Rolle spielt!

Gibt es bei Hessen Forst abweichende Erkenntnisse?

Der Asphalt als Baustoff kann in der Tat ein Problem darstellen. Problematisch wird ein vorhandener Weg aber unseres Erachtens erst, wenn sich die Asphaltdecke aufgrund von Erosion auflöst. Je nach Zusammensetzung des Asphalts hat man dann eben einen Eintrag von Schadstoffen in den Waldboden. Das kann natürlich keiner wollen. Ob es sich bei der Asphaltorte aber um eine bedenkliche (Teerhaltig oder mit erhöhtem PAK-Gehalt) handelt muss labortechnisch untersucht werden und wenn ein vorhandener Weg instand gehalten wird, gibt es auch keinen Eintrag von Schadstoffen. Zum Thema Asphalt siehe „[Merkblatt Strassenaufbruch/Asphaltentsorgung \(pdf\)](#)“.

Es ist absolut unverständlich, dass bei Forstwegen, die nachweislich dem Radverkehr dienen, ein Rückbau stattfindet.

Es liegt der Verdacht nahe, das man (Hessen Forst) die Radfahrer gar nicht im Wald haben will.

Hessen Forst beruft sich auf den eigentlichen Zweck der Forstwege. Man sollte bei dem Thema aber Tatsachen akzeptieren! Im ländlichen Raum führen Ortsverbindungen für den Radverkehr oftmals durch den Wald. Alternativen – auch Kreisstraßen – sind meist mit zu viel KFZ- und Schwerlastverkehr belastet und gefährlich!

In Marburg stellt sich Hessen Forst auch quer gegen die Pläne einen kleinen Radweg zu den Lahnbergen asphaltieren zu lassen. (Dieser Vorgang dürfte

Ihnen Herr Al-Wazir bekannt sein). Die Begründung ist aus unserer Sicht mehr als scheinheilig:

... stellt diese Maßnahme einen gravierenden Eingriff in den Lebensraum Wald dar. Und gerade der Bereich der Lahnberge ist bereits deutlich durch infrastrukturelle Maßnahmen (Panoramastraße, verschiedene Elektro-, Gas-, Wasser-, Abwasserleitungen, Mobilfunkanlagen...) gezeichnet.

Das ist ehrlich gesagt eine Frechheit! Um den Universitätsstandort aus dem Stadtgebiet Marburg in den Wald auf den Lahnbergen zu verlegen wurden dafür X m² asphaltierte Flächen im Wald verbaut. Alles im Sinne des umweltschädlichen motorisierten Individualverkehr. (Platz schaffen für den Bau der Bundesstraße 3 m Stadtgebiet). Jetzt lehnt man ein paar m² Radweg als umweltfreundliche Alternative ab?

Wir halten das für einen mittelprächtigen Skandal und wenden uns daher an Sie Frau Priska Hinz, in Ihrer Funktion als Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Sie Herr Tarek Al-Wazir in der Funktion als Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. Sprechen Sie ein Machtwort spricht und pfeifen Sie Hessen Forst hier zurück. Ganz im Gegenteil wünschen wir uns, dass Sie die Ertüchtigung von Forstwegen, auf denen Radverkehr stattfindet oder stattfinden kann, sogar finanziell unterstützen und die rechtlichen Rahmenbedingungen dafür schaffen. Hier steckt ein großes Potential zur Förderung des Radverkehrs im ländlichen Raum! (Alltags-)Radfahrer schaden dem Wald nicht! Wildtiere gewöhnen sich sehr gut an Sie. Radfahrer werden nach einer Weile als keine größere Bedrohung wahrgenommen wie ein Fußgänger. Sportradfahrer abseits der Wege sind ein anderes Thema!

Wir freuen uns über eine kurze Stellungnahme und verbleiben mit besten Grüßen!

Boris Lang i. N. der IG Förderung sanfter Mobilität

Quellen:

- [Radverkehrsentwicklungsplan der Stadt Marburg](https://www.marburg.de/portal/seiten/radverkehrsplanung-marburg-900001291-23001.html)
(<https://www.marburg.de/portal/seiten/radverkehrsplanung-marburg-900001291-23001.html>)
- Oberhessische Presse Marburg „Rückbau von Asphaltwegen auf den Lahnbergen“ (<http://www.op-marburg.de/Marburg/Naturnah-statt-Versiegelung-Asphaltwege-auf-den-Lahnbergen-werden-zurueckgebaut>)
- [Stellungnahmen/Schriftliche Antwort der Landesregierung auf Frage von Jan Schalauske](http://fahrradinitiative-lahnberge.de/Stellungnahmen/Schriftliche%20Antwort%20der%20Landesregierung%20auf%20Frage%20840%20Jan%20Schalauske.pdf) (<http://fahrradinitiative-lahnberge.de/Stellungnahmen/Schriftliche%20Antwort%20der%20Landesregierung%20auf%20Frage%20840%20Jan%20Schalauske.pdf>)
- [Ergänzung zu obigem Schreiben](http://fahrradinitiative-lahnberge.de/Stellungnahmen/HessenForst-zum-Schreiben-von-Jan_Schalauske.pdf) (http://fahrradinitiative-lahnberge.de/Stellungnahmen/HessenForst-zum-Schreiben-von-Jan_Schalauske.pdf)
- [Studie des Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung und Infrastruktur des Landes Mecklenburg-Vorpommern](https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Infrastruktur/Radverkehr/Studie-zur-Versiegelungswirkung-von-Radwegen/) (<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/em/Infrastruktur/Radverkehr/Studie-zur-Versiegelungswirkung-von-Radwegen/>)
- [Merkblatt Strassenaufbruch/Aspaltentsorgung](https://www.ngsmbh.de/bin/pdfs/Merkblatt_Strassenaufbruch.pdf)
(https://www.ngsmbh.de/bin/pdfs/Merkblatt_Strassenaufbruch.pdf)